

14.05.2025

Auf den Spuren der „Euthanasie“ in Oberschwaben

WEISSENAU / ZWIEFALTEN / GRAFENECK - Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gemeinde - Psychiatrie - Kultur“ luden die Gemeindepsychiatrischen Verbünde Ravensburg und Bodenseekreis am 14. Mai erneut zu einer Seminarfahrt nach Zwiefalten und Grafeneck ein.

„Psychiatrie und Nationalsozialismus - Auf den Spuren der ‚Euthanasie‘ in Oberschwaben“ lautet der Titel der Seminarfahrt am 14. Mai - vom Klinikstandort in Weissenau („Denkmal der grauen Busse“) nach Zwiefalten und Grafeneck, die von den Gemeindepsychiatrischen Verbänden im Landkreis Ravensburg und im Bodenseekreis, den Trägern psychiatrischer Leistungserbringer in den genannten Landkreisen, angeboten wurde. Begleitet wurde die Fahrt ab Ravensburg durch Prof. Dr. Thomas Müller, Leiter des Forschungsbereichs Geschichte und Ethik der Medizin im ZfP Südwürttemberg/Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der Universität Ulm und der Abteilung Bildung und Wissen des ZfP. Seitens des Teams des Forschungsbereichs für Geschichte der Medizin begleiteten die Veranstaltung ebenfalls Mareike Reichelt und Dr. Bernd Reichelt (Zwiefalten), sowie Ingrid Dümmel (Württembergisches Psychiatriemuseum, Standort Zwiefalten).



Abb. 1.: Württembergisches Psychiatriemuseum, Zwiefalten.

Die Fahrt begann für erste Zusteigende Mitarbeitende, Interessierte und Patient:innen am Ravensburger Riesenhof. Für eine am Weissenauer Denkmal der grauen Busse bereits wartende Gruppe und alle Hinzukommenden eröffnete Prof. Thomas Müller die inhaltliche Auseinandersetzung, die zugleich historische Inhalte vermitteln und zur konstruktiven Debatte für eine zeitgemäße Erinnerungskultur, sowie zur kritischen Begleitung heutiger gesellschaftlicher und medizinischer Herausforderungen beitragen will. Der erneut voll ausgebuchte Reisebus war im vergangenen Jahr von einem Fernsehteam des SWR sowie von einem Hörfunkreporter des gleichen Senders begleitet worden.

Es war beeindruckend zu sehen, dass in diesem Jahr auch politische Führungskräfte, wie ein Bürgermeister, sowie Mitarbeitende des Landratsamtes Ravensburg teilnahmen, neben den angestammten „Gruppen“ Interessierter.

Während der Busfahrt wurde das Thema der nationalsozialistischen „Euthanasie“ weiter vertieft. Im Württembergischen Psychiatriemuseum erhielten die Teilnehmenden eine Einführung bzw. Führung durch Ingrid Dümmel, Ex-In im Museumsteam des ZfP, bevor die Dauerausstellung im Museum zunächst in der Gruppe, und anschließend, nach Wunsch und Interesse, individuell besucht und Fragen gestellt werden konnten.



Abb. 2: Gedenkstätte Grafeneck.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Casino Zwiefalten fuhr die Gruppe weiter zur Gedenkstätte Grafeneck, entlang der historischen Strecke der Deportationen der Patientinnen und Patienten, die in der sogenannten „Euthanasie“ ermordet wurden. In Grafeneck führte ein ehrenamtlicher Mitarbeiter die Gruppe.

Interessierte können sich bei Fragen oder bei Interesse an der Teilnahme an einer solchen Fahrt an den Forschungsbereich oder auch an den veranstaltenden Verbund „Gemeinde-Psychiatrie-Kultur“ wenden.

Text:

Forschungsbereich für Geschichte und Ethik der Medizin („Historische Forschung“).

Fotos: Thomas Müller, Bernd Reichelt, Mareike Reichelt.